

Thingplatz mit Thema "Gerechtigkeit"

Schlossbeleuchtungsverein Bad Iburg übernimmt Kosten für "Lichtgassen"-Station

Von [Horst Troiza](#)



Amtsübergabe: Traditionell wird bei der Mitgliederversammlung des Schlossbeleuchtungsvereins das "Lämpchen" an einen neuen Schirmherrn übergeben. Silvio I. Motzkus (rechts) übergibt die Öllampe an seinen Nachfolger Thomas III. Hartlage (Mitte). Links Vereinspräsident Gerd Bentrup.

Foto: Horst Troiza

Bad Iburg. Der Schlossbeleuchtungsverein Bad Iburg beteiligt sich am Kunst- und Geschichtsprojekt „Lichtgassen“. Die Jahreshauptversammlung beschloss, 2000 Euro für die Realisation einer Station am Eingang der Klotzbahn, dem alten Thingplatz, zur Verfügung zu stellen. Das dortige Thema soll „Gerechtigkeit“ lauten.

Das Projekt „Lichtgassen“ ist vor zwei Jahren vom Verein Bad Iburger Marketing und dem Verein für Orts- und Heimatkunde (VOH) in Zusammenarbeit mit der Künstlerin Nikola Dicke initiiert worden. An zehn Stationen sollen in der Stadt Projektionen und Lichtinstallationen historische und aktuelle Themen der Stadtgeschichte in Szene setzen. Die ersten vier dieser Stationen sind inzwischen fertig gestellt, Führungen des VOH bringen Besuchern markante Ereignisse und Personen der Historie näher.

Hans Tovar, stellvertretender Präsident des Schlossbeleuchtungsvereins, stellte bei der Jahreshauptversammlung den Mitgliedern das Projekt vor. „Unsere Statuten beziehen sich auf die Pflege und Verschönerung des Schlosses und des Schlossumfeldes. Ich halte es angemessen, wenn der Verein mit einer Finanzierung das Projekt der Lichtgassen unterstützt und deshalb eine Station auf dem Gelände des Schlosses mit einrichten hilft“, erklärte er vor den rund 80 Teilnehmern der Versammlung des insgesamt 190 Mitglieder zählenden Vereins.

Präsident Gerd Bentrup ging sogar noch weiter und machte den Vorschlag, sich mit 2000 Euro zu beteiligen, den Gesamtkosten einer Station. Das wurde dann auch mehrheitlich (eine Gegenstimme) beschlossen.

Der Verein kann sich eine solche Ausgabe durchaus leisten. Pünktlich zur Eröffnung der Landesgartenschau im vergangenen Jahr war die Komplettsanierung der Beleuchtungsanlage abgeschlossen worden, die das Schloss und den Mittelpunkt der Stadt optisch in Szene setzt. Spenden und Mitgliedsbeiträge können nun für neue Projekte eingesetzt werden. So ist zum Beispiel der Schlossverein mit 1000 Euro unterstützt worden, der sich um das Innere des rund 1000 Jahre alten Bauwerks kümmert. Dessen Vorsitzender, Joseph Rottmann, bekennendes Doppelmitglied beider Vereine, dankte der Versammlung für das Geschenk.

Bei der Sanierung der Beleuchtungsanlage am Schloss haben die Verantwortlichen vorausschauend auf den Einsatz energiesparender LED-Technik gesetzt und damit vor der heute aktuellen Klimadebatte Maßstäbe gesetzt. Wie „Beleuchtungsinspektor“ Georg Köhne mitteilte, sind im Zeitraum dieses Jahres etwa 7.700 kw/h Strom verbraucht worden. „Der Durchschnitt in den Jahren zuvor hat immer bei mehr als dem Doppelten gelegen. Die Sanierung rechnet sich also“.

Wie üblich wird der Schlossbeleuchtungsverein die Kosten für die Beleuchtung übernehmen, in diesem Jahr fallen dafür zirka 1.600 Euro an. Bürgermeisterin Annette Niermann, Gast der Versammlung und mit Christina von Posniak-Bierschenk (Leiterin des Staatlichen Baumanagements und „Hausherrin“) und Susanne Kirchhoff (Direktorin des im Schloss ansässigen Amtsgerichts) eine der drei Frauen in der Männerrunde, dankte für die Übernahme der Kosten und hob die Klimaneutralität der Sanierungsmaßnahme hervor.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück